

Information für die Presse

SPD-Fraktion im Bad Homburger Stadtparlament

Ansprechpartner: Waldemar Schütze, An der Flurscheid 11, 61352 Bad Homburg
Telefon 06172/456427, Mobil 0171 3675260

Bad Homburg, 28. Januar 2010

SPD lehnt Erdgas-Preiserhöhung um 6 % zum 01. April 2010 ab Die Grundlage für die Preisfindung wird kritisiert

Wie der Fraktionsvorsitzende der SPD, Waldemar Schütze, mitteilt, wird die SPD in der Stadtverordneten-Versammlung am 04. Februar 2010 die beabsichtigte Erdgas-Preiserhöhung zum 01. April 2010 um 6 % ablehnen, zumal wir die Preise zum 01. Oktober 2009 erst wirksam gesenkt haben. Schon in der Betriebskommission und in der gestrigen Finanzausschuss-Sitzung wurde kritisiert, dass sich die Preiserhöhung allein auf einen Prognose-Zeitraum bis Ende Februar 2010, (beobachtet im Dezember 2009), bezieht. Die Kritik bezieht sich vor allem auch darauf, dass die leichte Heizöl-Entwicklung als Grundlage dient und de facto rein von den Kartellen – es sind im Wesentlichen die 4 großen Energieriesen – preispolitisch motiviert sind.

Darüber hinaus ist auch abzulehnen, dass für eine Begründung für die jetzige Erhöhung die lange Vorlaufzeit für die Beteiligung und Information der Kunden selbst und das Einbringen in den städt. Gremien dient. Diese Begründung hält bei realistischer Betrachtung nicht stand.

Des weiteren wird an der jetzigen Preiserhöhung auch kritisiert, dass die von der SPD seit Jahren geforderte Konzeption der Möglichkeit eines neuen Standbeines für die Stadtwerke im Strommarkt mit Erneuerbaren Energien sich neu aufzustellen, unterblieben ist.

Aus den dargelegten Gründen hat die SPD bei der Diskussion in der Betriebskommission schon beantragt:

1. Die beabsichtigte Erdgas-Preiserhöhung um 6 % zum 01. April 2010 nicht vorzunehmen und
2. Im April 2010 eine neue Bewertung der Preisentwicklung unter Einschluß der beteiligten Mitanbieter vorzunehmen und dann ggf. eine neue Preisvorstellung zu entwickeln.

Dies wurde vor allem von den Koalitionsparteien jetzt auch in der Finanzausschuss-Sitzung abgelehnt.

Abschließend verweisen wir darauf, dass der jetzt 10. Platz bei den 30 Mitanbietern im regionalen Vergleich durch diese Preiserhöhung verloren geht und bei dem 19. Platz dann landet und damit folglich auch weitere Kunden „abspringen“, so der Fraktionsvorsitzende Waldemar Schütze.